

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 6

Artikel: Legende
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort **Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats** Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp.
mehr * **INSERTATE:** Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 20 Rp. * **Adresse für Abonnemente,**
Insertate usw.: Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * **Adresse für die REDAKTION:** Frl.
Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Frl. Olga
Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz;
Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 6: Legende. — Im freiwilligen Hilfsdienst in Liechtenstein (Schluss). — Völkerbund
und Schule. — Unser Heim. — Gutes Spielzeug. — Fro wird zu Nikolaus. — Unser Büchertisch.

Legende.

Und da sie hirteten im Abendfeld
Und fröstelnd um das Feuer sassen,
Da rührte sie der Engel mit dem Stab
Und sprach vom Aufbruch einer neuen Welt,
Dass sie erschranken über alle Massen.

Im hohen Licht und überirdischen Glast
Ersilberte der Sand von schlanken Hufen.
Kamele schritten unter reicher Last.
Von fremden Zungen hörten sie ein Rufen
Und Fragen nach Jerusalems Palast.

Um Deutung baten sie in grosser Not.
Doch die drei Weisen falteten die Hände:
Das Wort ward Fleisch, erfüllt ist das Gebot!
Im Kindlein ist die Welt uns aufgetan,
Wir ziehen gläubig hin und beten an,
Dass sich das Wunder ganz vollende.

Und wieder dunkel lag das Abendfeld.
Ein Stern nur stand als strahlende Vigilie.
Doch ihre Herzen waren ganz erhellt
Von einem Leuchten, gross in sie gestellt,
Und neigten sich des Wunders reiner Lilie.

(Aus „Stille Wege“, Gedichte von Martin Schmid. Verlag H. R. Sauerländer & Co.,
Aarau.)